



Externe Evaluation Sekundarschule Hitzkirch

Oktober 2025

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und den von der Schule selbst ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht je ein verbindliches *Entwicklungsziel* für die Sekundarschule Hitzkirch sowie die Gesamtschule abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Sekundarschule Hitzkirch

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
☒ 1.1 Führung wahrnehmen	☐ 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	☐ 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
☐ 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	☐ 2.2 Zusammenarbeit gestalten	☒ 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
☐ 1.3 Personal führen	☒ 2.3 Unterricht gestalten	☐ 3.3 Kompetenzerwerb
☐ 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	☐ 2.4 Kompetenzen beurteilen	☐ 3.4 Bildungsweg
	☐ 2.5 Unterricht entwickeln	
	☒ 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

☒ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☐ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Sekundarschule Hitzkirch ist eine Zentrumsschule, die sich durch ein positives, respektvolles Schulklima auszeichnet. Der Unterricht ist vielfältig und praxisorientiert, mit besonderem Fokus auf die Berufswahl. Die Schule bietet differenzierte Lernsettings und spezielle Förderangebote wie die «Sprachwelten» an. Die interne Kooperation ist organisatorisch stark und die Zusammenarbeit mit Primarschulen, Eltern und lokalen Betrieben ist sichergestellt. Die kompetente Schulleitung führt transparent und entwickelt die Schule kontinuierlich weiter.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung verfolgt Entwicklungsziele der Gesamtschule. Sie bindet die Mitarbeitenden ressourcenschonend ein und ist für sie unkompliziert erreichbar. Rückmeldungen zum Führungsverhalten nimmt sie als Anlass für Massnahmen. Die Schulführung definiert und dokumentiert zentrale Prozesse transparent, gestaltet Verantwortlichkeiten klar und fordert Verbindlichkeit. Die Angebote der Sekundarschule sind zweckmässig konzipiert und der Schulbetrieb effizient und gesundheitsfördernd gestaltet. Prozesse bindet die Schulleitung in einen Qualitätskreislauf ein. Kontinuierliche Verbesserungen entwickelt sie gemeinsam mit der Steuergruppe. Erhobene Daten und Feedback verschiedener Anspruchsgruppen dienen ihr als Basis für Entwicklungsentscheidungen. Entwicklungsprozesse gestaltet die Schulleitung aktiv, kommuniziert diese transparent und stellt nötige Ressourcen bereit. Veränderungen plant sie pragmatisch und den Gegebenheiten angepasst. Den Mitarbeitenden ermöglicht sie hohe Mitgestaltung. Die Schulleitung informiert die Mitarbeitenden über verschiedene Kanäle. Den Erziehungsberechtigten stellt sie zentrale Informationen via Klapp und Website zur Verfügung. Die Öffentlichkeit informiert sie über die lokale Presse.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten einen effizienten Unterricht mit transparenten Leistungserwartungen und schaffen Bezüge zur Lebenswelt der Lernenden. Selbstgesteuertes Lernen und eine adäquate Rhythmisierung sind erst teilweise erkennbar. Den Unterricht gestalten sie teilweise niveaugerecht und differenziert. Offene Aufgabenstellungen und systematische Rückmeldungen zum Lernprozess pflegen sie unterschiedlich. Die Förderung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen gestalten die Lehrpersonen integrativ und in regelmässigem Austausch mit allen Beteiligten. Sie setzen Förderressourcen wirkungsvoll ein und dokumentieren Bildungsverläufe systematisch. Die fächerübergreifende Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen findet punktuell statt. Deren Erwerb verknüpfen die Lehrpersonen teilweise beim Projektunterricht und Spezialanlässen. Die Lehrpersonen pflegen eine positive Kommunikationskultur und fördern die Gemeinschaftsbildung. Klassenregeln entwickeln sie partizipativ und Konflikte behandeln sie lösungsorientiert.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen

Die Schule bietet einen einfachen Pausenraum für die Selbstverpflegung der Lernenden am Mittag an. Sie gestaltet das Zusammenleben nicht aktiv. Altersgerechte Freizeitangebote im Rahmen der Tagesstrukturen finden nicht statt. Die Jugendarbeit stellt diese bereit. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe nutzen die Verpflegungsangebote der Tagesstruktur nicht.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden pflegen einen professionellen, respektvollen Umgang miteinander und erleben das Arbeitsklima als unterstützend. Die Arbeitsbelastung empfinden sie als angemessen. Hohe Teamstabilität und gesunde Work-Life-Balance kennzeichnen das Kollegium. Mit der Schule identifizieren sich die Mitarbeitenden und sie engagieren sich für die Laufbahn der Lernenden über die Sekundarschule hinaus. Sie übernehmen freiwillig zusätzliche Aufgaben und schätzen die Gestaltungsfreiheit im Unterricht.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Im Vergleich zur Erhebung im Schuljahr 2018/19 liegen die meisten Zufriedenheitswerte der Lehrpersonen in einem ähnlichen Bereich. Sie identifizieren sich leicht mehr mit den Zielen und Werten der Schule als vor sechs Jahren. Die Arbeitsbelastung erfahren sie ähnlich und erachten sie als angemessen. Mit der Schule insgesamt und deren Ruf in der Öffentlichkeit zeigen sie sich nach wie vor zufrieden.

Zufriedenheit der Lernenden

Die meisten Zufriedenheitswerte der Lernenden liegen in einem ähnlichen, positiven Bereich wie bei der letzten Erhebung. Nach wie vor beurteilen sie den Punkt «Gerne zur Schule gehen» am tiefsten. Mit den Mitlernenden und Lehrpersonen kommen sie gut aus. An der Schule und im Unterricht fühlen sie sich wohl.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten zeigen sich ähnlich zufrieden wie 2018/19 und vergeben zumeist positive Mittelwerte. Sie bestätigen das gute Auskommen ihrer Kinder mit den Mitlernenden und den Lehrpersonen, wie auch deren hohes Wohlbefinden an der Schule und im Unterricht. Ihre Zufriedenheit mit der Schule insgesamt ist tendenziell gestiegen, verglichen mit den Werten von vor sechs Jahren.

2 Entwicklungsziele

Anteil an individualisierendem Unterricht erhöhen

Herleitung

Obschon die Lehrpersonen eine geübte und effiziente Unterrichtspraxis an den Tag legen, können sie den Anteil an individualisierendem Lernen im Unterricht steigern.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/2028 haben die Lehrpersonen den Anteil an individualisierendem Lernen erhöht, Formen dazu umgesetzt und evaluiert.

360°-Feedback auf Ebene der Mitarbeitenden stärken

Herleitung

Bisher hat die Schulleitung Elemente des Qualitätsmanagements erst teilweise eingesetzt. Mit der Bearbeitung dieses Ziels will sie das Einholen von Feedbacks durch die Mitarbeitenden systematisch entlang des Qualitätskreislaufs gestalten.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/28 hat die Schulleitung das 360°-Feedback auf Ebene der Mitarbeitenden definiert und umgesetzt.